



WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT PASSAU MBH



Verwaltungsgebäude der WGP in Passau - Kohlbruck

AUSGABE DEZEMBER 2021
11. JAHRGANG

MIETENKAUFENBAUEN

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
WOHNUNGEN UND GRUNDSTÜCKE IN PASSAU

GRUSSWORT

Verehrte Mieterinnen und Mieter!



Dass der Wohnungsmarkt weiterhin angespannt ist, ist hinlänglich bekannt. Bauen ist nach wie vor das Gebot der Stunde. Besonders wichtig ist dabei, die soziale Komponente nicht aus den Augen zu

verlieren, denn letztlich muss der neu geschaffene Wohnraum auch bezahlbar sein – ein kommunalpolitisches Ziel, das wir schon seit Jahren verfolgen.

Seitens der Stadt Passau schreiben wir bei größeren Vorhaben von Investoren einen gewissen Anteil an sozialem Mietwohnungsbau vor. Bei Einfamilienhäusern wenden wir das sogenannte Einheimischenmodell an, um einkommensschwächeren Personen der örtlichen Bevölkerung den Erwerb von angemessenem Wohnraum zu ermöglichen. Glücklicherweise haben wir mit der städtischen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau (WGP) mbH eine weitere wirkungsvolle Stellschraube in der Hand, mit deren Hilfe wir uns im sozialen Wohnungsbau engagieren können. Nach dem Baustellenbrand im vergangenen Jahr ist nun auch die Wohnanlage in der Reinhard-Raffalt-Straße fertig. Sie konnte kürzlich ihrer Bestimmung übergeben werden. Gleichzeitig läuft schon wieder ein neues Großprojekt: In der Spitalhofstraße entstehen 15 preisgünstige Wohnungen, die voraussichtlich ab April 2023 zur Verfügung stehen.

Ich bin den Verantwortlichen der WGP sehr dankbar, denn es wird nicht nur gebaut und renoviert, sondern auch solide gewirtschaftet. Der Konsolidierungskurs bringt regelmäßig Überschüsse, die stetig in den Abbau der Verbindlichkeiten und den Aufbau der Rücklage fließen. So wird sichergestellt, dass die WGP auch in Zukunft für Entspannung auf dem Passauer Wohnungsmarkt sorgen kann.

Ihr

JÜRGEN DUPER

Oberbürgermeister der Stadt Passau
Aufsichtsratsvorsitzender der
Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau mbH



Der Anspruch des WGP-Teams an die 11. Ausgabe der Mieterzeitung war eigentlich, diese etwas kürzer als im Vorjahr und somit im Umfang der vorangegangenen Ausgaben zu halten. Dies ist

uns nicht gelungen. Es gibt einfach zu viele Themen, die uns auf den Nägeln brennen und die wir mit Ihnen teilen möchten.

Denn neben den bekannten Rubriken wollten wir nicht darauf verzichten, Ihnen unsere Superhelden im Regiebetrieb, die tagtäglich in allen Krisen des Gebäudebetriebs ihren Mann stehen, noch näher zu bringen.

Genauso wenig konnten wir uns darauf einigen, an unserem Mieterportrait zu „sparen“; vielmehr werden wir Ihnen dieses Mal sogar zwei Mieter aus der WGP-Familie vorstellen.

Uns ist im Brainstorming aber auch klargeworden, dass es oft die kleinen Praxistipps und Kniffe sind, die Ihnen in Ihrem Mieteralltag am ehesten helfen können und daher haben wir diese einfach einmal zusammengestellt – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, gegebenenfalls wird daraus auch eine neue Rubrik!

Sie sehen – wir haben Ihnen viel zu sagen und nehmen nur zu gerne die Gelegenheit wahr, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen. Bitte scheuen Sie sich umgekehrt ebenso wenig, mit uns in Verbindung zu treten – dafür sind wir da!

Mein spezieller Weihnachtswunsch hat ebenfalls mit Kommunikation zu tun. Denn diese fehlt leider oft in den Hausgemeinschaften. Da erreicht einen älteren Menschen vielleicht nicht die Frage, ob man beim Tragen der Einkäufe im Hausflur helfen kann.

Da wird die Nachbarin nicht auf das blaue Auge angesprochen.
Da bittet man die Studenten im Obergeschoss nicht, leiser zu sein, bevor man die Polizei ruft.

Da traut sich ein Neumieter, der nicht alle Klauseln im deutschsprachigen Mietvertrag verstanden hat, nicht, bei der alten Dame nebenan wegen seiner Pflicht, den Hausgang zu reinigen, nachzufragen.

Und diese fehlende oder fehlerhafte Kommunikation führt zu einer Unzufriedenheit aller.

Lassen Sie uns diesen Kreislauf durchbrechen, indem wir mit allen Beteiligten ins Gespräch kommen!

Und vor diesem Hintergrund richten wir uns lieber in der Mieterzeitung mit einigen Worten (und Seiten) mehr an Sie.

Die WGP wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

ANDREA GAIS
Geschäftsführerin

Geschäftsbericht für das Jahr 2020

Die Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau mbH (WGP) ist ein kommunales Unternehmen in der Rechtsform der GmbH und zu 100 % im Besitz der Stadt Passau.

Das Kerngeschäft der WGP ist, zu einer sicheren und bezahlbaren Wohnraumversorgung für die Stadt Passau beizutragen sowie günstige Grundstücke bereitzustellen und anzubieten. Der durchschnittliche Mietpreis je qm liegt im Jahr 2020 bei 4,62 Euro (Vorjahr 4,54 Euro). Die durchschnittlichen Mietnebenkosten liegen bei 2,67 Euro pro qm im Monat. Die Mieterfluktuation hat sich von 5,8 % auf 6,0 % im Jahr 2020 erhöht, d.h., dass es in 102 Wohnungen zu einem Mieterwechsel gekommen ist.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden neben den laufenden Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wieder verschiedene Wohnanlagen umfangreich saniert und modernisiert, damit für die Zukunft eine gute Vermietbarkeit der Wohn- und Gewerbeimmobilien sichergestellt werden kann. Insgesamt fielen hierfür 2,4 Mio. Euro an (Vorjahr 1,6 Mio. Euro). Der Wirtschafts- und Instandhaltungsplan für die nächsten fünf Jahre sieht weiterhin um-

fangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Wohnungsbestand von 2,6 Mio. Euro pro Jahr vor.

Zudem soll das Thema Nachhaltigkeit noch mehr als bisher berücksichtigt werden, u.a. durch den Neubau energieeffizienter Gebäude mit barrierearmen und barrierefreien Wohnungen sowie der Optimierung des eigenen Ressourcenverbrauchs inklusive einer mittelfristigen Umstellung des eigenen Fuhrparks auf Hybrid- oder Elektro-Fahrzeuge.

Der Objektbestand der Gesellschaft umfasst zum 31.12.2020 1.692 Wohnungen, 1 Studentenwohnheim in der Altstadt, 62 Gewerbeeinheiten, das Messeparkhaus in Kohlbruck mit 700 Stellplätzen und weiteren 561 Garagen.

Das Geschäftsjahr 2020 konnte mit einem Jahresüberschuss von 2,4 Mio. Euro abgeschlossen werden. Die Kreditverbindlichkeiten wurden im Jahr 2020 um 1,3 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro reduziert. Die Bilanzsumme ist von 77,5 Mio. Euro auf 78,4 Mio. Euro gestiegen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie waren lediglich in geringem Umfang

negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Sie betrafen in untergeordnetem Umfang Ausfälle bei Mietforderungen bzw. einen Rückgang der Park-einnahmen beim Messeparkhaus.

Mit unserer Geschäftspolitik garantieren wir unseren Mietern auch weiterhin günstigen und bezahlbaren Wohnraum.

Der Aufsichtsrat der WGP hat 13 Mitglieder und setzt sich seit 01.05.2020 wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender:		Oberbürgermeister Jürgen Dupper (SPD)
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende:		Karin Kasberger (SPD)
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:		
Hans-Jürgen Bauer	(SPD)	Karl Synek (Bündnis 90 / Die Grünen)
Wolfgang Wagner	(SPD)	Dr. Stefanie Wehner (Bündnis 90 / Die Grünen)
Eva-Maria Buhmann	(CSU)	Oliver Robl (ödp/Aktive Passauer)
Josef Haydn	(CSU)	Michael Schöffberger (ödp/Aktive Passauer)
Andreas Dittlmann	(FDP)	Andreas Vilsmeier (Passauer Liste)
Martin Burkert	(FWG)	

Modernisierung und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2021 konnten wir neben den laufenden kleineren Reparaturen auch umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen erfolgreich abschließen. Diese möchten wir Ihnen kurz vorstellen.

Schießstattweg 7 Baujahr 1929, 8 Wohnungen

Dieses Objekt ist seit 1983 im Besitz der WGP.

Die alten Holzfenster wurden gegen Kunststofffenster ausgetauscht. Die Haustür samt Briefkastenanlage wurde ebenso erneuert. Zum Abschluss wird die Malerfirma die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen. Witterungsbedingt erfolgen diese Arbeiten erst im Frühjahr 2022.

Schulbergstraße 57 a-c und Obere Schneckenbergstr. 81, 83, 85 Baujahr 1985-1987, 46 Wohnungen

Austausch der alten Holzfenster gegen Kunststofffenster. Die alten, in Holzbauweise errichteten Balkone, sind in die Jahre gekommen. Wir haben uns für eine langlebige Stahlkonstruktion mit Verkleidung aus Kunststoff entschieden. Zudem wurden die Haustürelemente und Briefkastenanlagen erneuert.

Danziger Straße 9, 11, 16 Baujahr 1964-1965, 36 Wohnungen

Wir haben bisher 15 Wohnungen modernisiert, d. h. Einbau einer Gasetagenheizung und Sanierung der Bäder. Diese Modernisierungsmaßnahme werden wir in den folgenden Jahren fortsetzen.

Messeparkhaus in Kohlbruck Baujahr 2003, 700 Stellplätze

Mit der umfangreichen Sanierung an den Beton- und Stahlteilen auf der Messeplatzseite wurde in diesem Jahr begonnen. Ebenso wird die Fahrbahnbeschichtung in mehreren Teilabschnitten erneuert. Die komplette Sanierung dürfte im Jahr 2025 abgeschlossen sein.

Für das Jahr 2022 sind folgende Instandsetzungsmaßnahmen geplant:

**Obere Schneckenbergstraße 67 – 79
Baujahr 1990-1991, 50 Wohnungen**
Fenstererneuerung und Balkonsanierung

Schießstattweg 46, 48 und Kraftstr. 12

Baujahr 1956, 31 Wohnungen
Die ursprünglich für dieses Jahr geplante Balkonsanierung wollen wir in 2022 umsetzen.

Vornholzstraße 105

Baujahr 1971, 32 Wohnungen
Modernisierung der sanitären Installationen, sprich Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen sowie Badsanierung samt Fliesenarbeiten.

Wir wollen auch weiterhin unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten und verweisen hierzu auf unseren Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 16.

Wohnanlage Schulbergstraße 57 a-c in Grubweg nach Balkonsanierung und Fensteraustausch



Fertigstellung Neubau Reinhard-Raffalt-Straße 25, 27, 29

Der schreckliche Dachstuhlbrand vom 09.07.2020 hat die Fertigstellung unserer neuen Wohnanlage im Stadtteil Rittsteig um ein ganzes Jahr nach hinten geworfen. Umso erfreulicher ist es jetzt vom Einzug der ersten Mieter berichten zu können. Der Erstbezug erfolgte zum 01.12.2021.

Das Löschwasser hat das Mauerwerk bis hinunter in die Tiefgarage durchnässt. Dadurch waren mehrere Trocknungsvorgänge notwendig, was zu erheblichen Bauverzögerungen bei den nachfolgenden Gewerken geführt hat. Letztendlich konnten die Trocknungsmaßnahmen erst im Juni 2021 abgeschlossen werden. Zum Einsatz kamen dabei 50 Hochleistungstrocknungsgeräte.

Die Baukosten für die neue Wohnanlage mit 27 Mietwohnungen und einer Tiefgarage betragen 5 Mio. Euro. Hinzu kommen die Kosten für

die Beseitigung des Brandschadens in Höhe von 1,3 Mio. Euro, welche komplett von unserer Versicherung übernommen werden. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenkapital, Fremdmittel sowie ein staatliches Baudarlehen und einen Zuschuss aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm. Aufgrund der staatlichen Förderung ist es möglich die Wohnungen zu einem unschlagbaren Mietpreis von € 5,40 je m² (effektive Zahllast des Mieters) zu vermieten.

Voraussetzung für den Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheines. Der Wohnberechtigungsschein ist bei der Stadt Passau zu beantragen und es dürfen dabei gewisse Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Nähere Informationen gibt es hierzu im Rathaus unter der Telefonnummer 0851/396-162.

Die 1- bis 3-Zimmerwohnungen sind zwischen 35 und 69 Quadratmeter groß und entsprechen den Bedürfnissen aller Altersstufen. Sämtliche Wohnungen haben Balkone, Terrassen und sind über Personenaufzüge gut erreichbar. Die Wohnungen sind barrierefrei und mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Die dreifachverglasten Kunststofffenster isolieren bestmöglich und eine indirekte Belüftung sorgt für ein optimales Raumklima.

Die Anbindung an den ÖPNV ist optimal. Die Busse der Stadtwerke halten direkt vor der Haustür.

Mietinteressenten möchten sich bitte direkt an unsere Vermietungsabteilung wenden.

Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Heft auf Seite 19.



Ausblick Bauprogramm

Wir möchten Ihnen auf dieser Seite unser ambitioniertes Bauprogramm für die nächsten Jahre vorstellen. Unsere Neubauprojekte ziehen sich quer durch das gesamte Stadtgebiet. Vom Westen im Stadtteil Rittsteig, Reinhard-Raffalt-Straße (soeben fertiggestellt) nach Auerbach in die Vornholzstraße weiter durch die Spitalhofstraße und endet im Osten in der Innstadt, Hagenauerstraße.

Das sind dann 70 Mietwohnungen im unteren Mietpreissegment, die wir über einen Zeitraum von vier Jahren errichten.

Spitalhofstraße 21

Baubeginn: Sommer 2021
Fertigstellung: April 2023
15 freifinanzierte Wohnungen
18 Stellplätze (Großteil in Tiefgarage)
5 x 1,5-Zimmer-Wohnung
5 x 3-Zimmer-Wohnung
5 x 4-Zimmer-Wohnung



Ansicht von Süden

Hagenauerstraße

Baubeginn: Frühjahr 2022
Fertigstellung: Dezember 2022
3 Reihenhäuser (freifinanziert)
120 m² Wohnfläche je Haus
4 Stellplätze



Ansicht von Norden



Ansicht von Osten

**Nachverdichtung in der Vornholzstraße
in zwei Bauabschnitten**

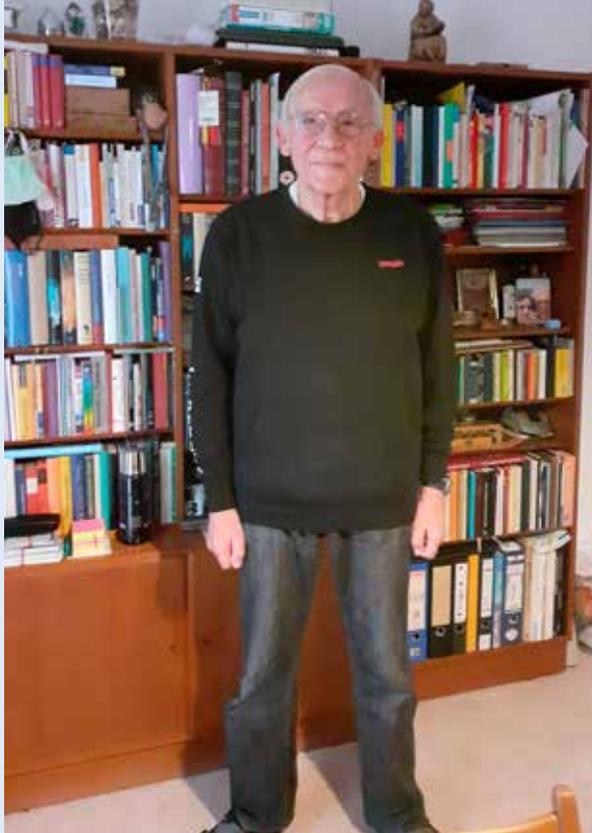
1. Bauabschnitt Vornholzstr. 63
Baubeginn: Frühjahr 2022
Fertigstellung: Dezember 2022
7 freifinanzierte Wohnungen
8 Stellplätze (nicht überdacht)
4 x 3-Zimmer-Wohnung
3 x 4-Zimmer-Wohnung



2. Bauabschnitt

Baubeginn: Frühjahr 2022
Fertigstellung: Ende 2023
18 öffentlich geförderte Wohnungen
59 Stellplätze (teilweise Parkdeck)
5 x 2-Zimmer-Wohnung
9 x 3-Zimmer-Wohnung
4 x 4-Zimmer-Wohnung





Karl-Heinz Garnitz lebt seit 2016 in der Spitalhofstr. 46

Unser Mieterportrait führt uns dieses Mal in die Spitalhofstraße 46 zu Herrn Karl-Heinz Garnitz, der dort seit 01.01.2016 wohnt.

Herr Garnitz, was sind die wichtigsten Eckpunkte und Informationen, die wir aus Ihrem Lebenslauf kennen sollten?

Ich bin im Jahre 1942 in Bamberg geboren und feiere somit im kommenden Mai meinen 80. Geburtstag. Als gelernter Assembler/Cobol-Programmierer habe ich in unterschiedlichen Behörden im Bereich EDV gearbeitet, unter anderem auch langjährig beim Landkreis und der Stadt Passau. Seit dem Jahr 2005 befinde ich mich nun im wohlverdienten Ruhestand. Mit meiner zweiten Frau bin ich nach Ende des Arbeitslebens von Waldkirchen nach Passau gezogen, da ich hier viel leichter ehemalige Kollegen treffen kann und die entsprechende Infrastruktur vorfinde. Auch kann ich von diesem Standort aus unkompliziert meinen Sohn in München besuchen.

Ihre Kindheit und Jugend fielen in eine Zeit der Irrungen und Wirrungen infolge des Kriegsgeschehens. Wieviel ist Ihnen davon noch im Gedächtnis geblieben?

Überraschend ist, dass mir heute meine ersten Lebensjahre viel präsenter sind als etwa in meinen Fünfzigern. Ich kann mich tatsächlich noch

an die Bombardierungen in den letzten Kriegswochen erinnern, obwohl ich damals kaum drei Jahre alt war. Für mich war diese Zeit höchsttraumatisch, zumal es später Spannungen zwischen mir und meinem aus dem Krieg zurückgekehrten Vater gab. Halt gefunden habe ich damals in der katholischen Kirche, z.B. als Ministrant. Und dort hatte ich auch Fürsprecher, die dafür sorgten, dass ich das Gymnasium besuchen konnte.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Ich liebe es zu reisen. Als ich noch berufstätig war, habe ich oft organisierte Reisen über Rotel Tours gebucht. Auf diese Weise bin ich nach Jordanien, in den Iran, nach Syrien und auf den Sinai und nach Kairo in Ägypten gekommen. Die Busfahrer waren vor Ort immer gut vernetzt und somit konnte man einmalige Eindrücke gewinnen, direkt am Leben der Einheimischen teilhaben und ihre Gastfreundschaft erfahren. Im Rentenalter bin ich dann vorwiegend auf eigene Faust losgezogen, und zwar vorzugsweise für mehrwöchige Reisen nach China, woher auch meine Ehefrau stammt. Geschlafen habe ich in simplen Jugendherbergen und nicht in der Anonymität von Hotels.

Wie haben Sie sich in den fremden Ländern zurechtgefunden?

Natürlich waren mir viele Bräuche und Verhaltensweisen sowie auch die Sprachen fremd. Mit den chinesischen Schriftzeichen konnte ich gar nichts anfangen und weil es in Peking ca. 1.000 Buslinien gibt und das U-Bahn-Netz 552 Stationen umfasst, wird die Organisation von Ausflügen in und um die Stadt herum zur echten Herausforderung.

Ich habe aber immer viel auf meine Intuition und auf meinen gesunden Menschenverstand vertraut. So habe ich in der Fremde das ein oder andere Kleinod aufgetan und z.B. nur durch Zufall in Peking den Weg zur größten Markthalle gefunden. Dort war es nicht ungewöhnlich, dass bei einem Schneider einfach ein Kunde seine Hose auszog, um diese ändern zu lassen. Oder dass giftige Schlangen in Netzen zum Kauf angeboten wurden. Außerdem bin ich nicht zimperlich. Beispielsweise habe ich mit Kühnheit in China einen

es Alltags – unser Mieterportrait

betrügerischen Rikscha-Fahrer überrumpelt. Am meisten haben mir jedoch meine Neugierde und die Bereitschaft, mich mit Händen und Füßen zu verständigen, geholfen. In einfachen Suppenküchen bin ich mit den verschiedensten Menschen ins Gespräch gekommen und konnte sogar die eigentlich eher zurückhaltenden Chinesen aus der Reserve locken. Eine gute Begegnung – egal unter welchen Umständen – schätze ich außerordentlich.

Wie halten Sie sich denn fit, um vielleicht trotz Ihres hohen Alters noch weitere Reisen unternehmen zu können?

Ich gehe sehr häufig zum Schwimmen ins Passauer Peb. Es war ein herber Schlag für mich, als aufgrund Covid-19 das Bad zwischenzeitlich geschlossen wurde. Überhaupt hat mich die Corona-Hochzeit an meine früheste Jugend in der Nachkriegszeit erinnert, als die Welt so klein, beschränkt und fremdbestimmt war. Außerdem gehe ich mit einem Freund einmal im Monat Wandern.

Wichtig ist mir aber vor allem, geistig auf der Höhe zu bleiben. Dazu hinterfrage ich mich, meine Meinungen und Aussagen ständig und passe meine Einstellungen durchaus auch an neue Erkenntnisse an.

Hilfreich für den Erhalt meiner geistigen Fitness ist sicherlich auch meine schriftstellerische Tätigkeit. Ich habe mehrere Romane verfasst, über meine Zeit als Kriegskind, über den Mitras-Kult und natürlich über China. Somit bin ich in der Kunstszene fest verwurzelt und der Austausch mit Gleichgesinnten über Malerei, Lyrik, etc., auch länderübergreifend über Facebook, hält mich jung.

Sie sind ja Profi darin, mit verschiedenen Menschen (auch aus unterschiedlichen Kulturkreisen) zu interagieren. Wie empfinden Sie Ihre Hausgemeinschaft?

Ich habe leider nur Kontakt mit 2-3 Mietern im Haus. In manchen Bereichen war das Zusammenleben früher einfacher, z.B. haben die Hausreinigung durch die Mieter im wöchentlichen Wechsel und die gegenseitige Rücksichtnahme besser funktioniert.

Was ich schade finde, ist, dass viele Menschen heutzutage nicht mehr ansprechbar sind. Es gibt auch fast nicht mehr so etwas wie den kleinsten gemeinsamen Nenner, auf den sich alle einigen können. Stattdessen findet eine immer stärkere Vereinzelung statt.

Mieterportrait Funkett – Gemeinsam fit bleiben

Herr Milan Tanuska ist 56 Jahre alt, in der Slowakei geboren und seit 01.09.2020 Mieter bei der WGP.

Im ehemaligen Parkcafe in der Dr.-Ernst-Derra-Str. 2 in Passau-Kohlbruck betreibt Herr Tanuska ein Fitnessstudio, wie es die meisten in dieser Form nicht kennen dürften.

Für dieses Training sind keine großen oder komplexen Geräte und Maschinen notwendig. Ganze Muskelgruppen werden entweder vollständig ohne oder nur mit einfachen Hilfsmitteln wie freien Gewichten, Kugelhanteln oder Medizinbällen trainiert.

Die Teilnehmer führen überwiegend ganz natürliche Bewegungen aus. Dabei werden wichtige Alltagssituationen, wie z. B. das Hinsetzen und Aufstehen oder Heben einer Last, mit spezifischen Übungen simuliert. Hinzu kommt – mehr Spaß beim Training in kleinen Gruppen unter Anleitung eines erfahrenen Kursleiters.

Wir möchten Herrn Tanuska näher vorstellen.

Herr Tanuska, seit wann betreiben Sie das Fitnessstudio in dieser Form?

Es ist kein gewöhnliches Fitnessstudio, sondern vielmehr eine funktionelle Trainingsform, die den Alltagsablauf eines jeden Menschen widerspiegelt. Seit acht Jahren gebe ich Kurse als Personal Coach, wie z. B. in einer orthopädischen Praxis in Osterhofen. Aber auch zuhause in der Garage, im Garten, sogar schon einmal in einem Bootshaus.

Wie lange sind Sie schon in Deutschland?

Zusammen mit meiner Frau bin ich vor über 30 Jahren als politischer Flüchtling aus der Slowakei nach Deutschland gekommen. Wir sind damals mit dem Schiff in Passau angekommen und dann gleich hiergeblieben.

WGP-Team im Training bei Milan Tanuska (knieend 2.v.l.)

Wie sind Sie auf den Standort in Kohlbruck aufmerksam geworden?

Die Anzeige der WGP über die freien Räume habe ich im Immobilienscout gelesen.

Ursprünglich wollten Sie das Studio im Herbst 2020 eröffnen. Dann kam der coronabedingte Lockdown. Sie haben viel investiert. Wie sind Sie während des Lockdowns über die Runden gekommen? Haben Sie finanzielle Unterstützung bekommen?

Ich habe leider keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen. Zum Glück betreibe ich noch einen Sicherheitsdienst und konnte mich damit einigermassen über Wasser halten.

Aber es war und ist immer noch sehr schwierig, da die Nebenkosten, wie Miete, Darlehensleistungen für meine Umbaukosten hier, weiterhin bezahlt werden müssen.

Wann konnten Sie das Studio letztendlich eröffnen und wie zufrieden sind Sie mit dem Start?

Zum 01.09.2021 war die Eröffnung. Es könnte jedoch besser laufen. Mit Einführung der 2-G-Regel hat sich die Situation für mein Studio erneut verschärft. Trotz aller Schwierigkeiten blicke ich aber positiv in die Zukunft.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ist unser WGP-Team seit September im Gruppentraining bei Milan Tanuska aktiv. Die anfänglichen Muskelkater sind verfliegen und unsere Mitarbeiter sind mit Begeisterung beim Training dabei. Den aufgebauten Fitnessstand zu erhalten ist Motivation genug und animiert langfristig mitzumachen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann einfach Milan Tanuska anrufen, Telefon 0851/966 276 60 oder per E-Mail unter kontakt@funkett.de Kontakt aufnehmen.



Modernisierung des Kommunikationsnetzes auf Glasfaser

Gemeinsam mit der Telepark Passau GmbH möchten wir die digitale Grundversorgung in unserem Wohnungsbestand sicherstellen. Neben der Versorgungssicherheit hat die Zufriedenheit unserer Mieter höchste Priorität.

Bis zum 01.12.2021 haben wir annähernd 800 Wohnungen mit Glasfaserkabel versorgt und die Mieter können dies auch nutzen, soweit sie einen Vertrag mit der Telepark Passau GmbH oder alternativ mit 1&1 oder der Telekom abschließen. Bis Mitte 2022 werden weitere 800 Wohnungen in den Genuss der Glasfasertechnologie kommen. Hier möchten wir die wichtigsten Fragen beantworten.

Was spricht für eine Modernisierung des Kommunikationsnetzes auf Glasfasertechnologie, auch im Hinblick auf den Klimaschutz?

Mit einem Glasfaseranschluss surfen unsere Mieter zehn- bis zwanzigmal schneller als über die alten Kupferkabel. Die ultradünnen Glasfasern transportieren Daten in Form von Lichtsignalen. Glasfaserleitungen garantieren eine stabile Internet-Verbindung, egal wie viele Personen oder Geräte gleichzeitig online sind. Die Datenübertragung mit Licht ist stromsparender, erzeugt weniger CO₂ und gibt keine elektromagnetische Strahlung ab.

Kann der Mieter Kunde bei Vodafone bleiben?

Grundsätzlich wird Vodafone die Verträge mit den Mietern über Internet/Festnetztelefonie kündigen. Vodafone lieferte bisher das Internet-signal über ein Breitbandnetz, sprich Koaxialleitung, ins Wohnzimmer. Dieses Breitbandnetz hat die WGP von Vodafone erworben. Künftig wird die Telepark Passau GmbH das Breitbandnetz allein für das Kabelfernsehsignal belegen. Vodafone kann nur noch über das alte Kupferkabel (Telekomdose im Flur) Internet und Festnetztelefonie anbieten.

Was ändert sich beim Kabelfernsehanschluss?

Im Grunde bleibt alles beim Alten. Die Kabelfernsehgebühren werden weiterhin über die Betriebskosten erhoben und bleiben preislich nahezu unverändert. Der Mieter muss lediglich am Umstellungstermin einen Sendersuchlauf an seinem Fernsehgerät starten.

Welche Kosten kommen auf den Mieter zu?

Die Glasfaserkabel werden von der Elektrofirma grundsätzlich in allen Wohnungen verlegt, auch wenn der Mieter keinen Glasfaseranschluss wünscht. Für die Mieter entstehen keine Kosten.

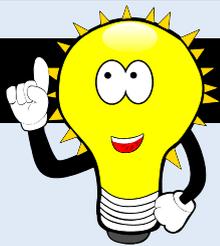
Was noch wichtig ist?

Die Glasfaserkabel werden in einem Strang durch die übereinanderliegenden Wohnungen gezogen oder auch über Leerrohre bzw. nicht mehr genutzte Kamine verlegt. Wir informieren Sie schriftlich, wann diese Arbeiten durchgeführt werden und bitten auf diesem Wege alle Mieter dafür zu sorgen, dem Elektriker den Zugang zur Wohnung zu gewähren.

Was kosten Internet und Telefon-Flat ins dt. Festnetz bei der Telepark?

Der Einstiegspreis bei Download von 25 Mbit/s beginnt hier mit Euro 25,00 im Monat. Eine detaillierte Tarifübersicht finden Sie unter dem Link <https://www.telepark-passau.de/teleparkglasfaser.html> und Telefon 0851/560-392

Ihr Ansprechpartner bei der WGP, Herr Helmut Rahn, beantwortet gerne Ihre Fragen.
Telefon 0851/95671-41,
E-Mail: hr@wgp-passau.de



Ideenwettbewerb „Hausgemeinschaft 2.0“

Tragen Sie schon lange eine zündende Idee mit sich herum, wie Ihr Haus noch attraktiver werden könnte?

Vielleicht haben Sie daran gedacht, wie gut eine Fahrgemeinschaft zum Recyclinghof mit Ihren Nachbarn funktionieren könnte?

Oder würden Sie gern in Ihrer Außenanlage einen Gemüsegarten, den alle interessierten Mieter nutzen dürfen, anlegen?

Oder in einer Gemeinschaftsaktion die Keller in Ihrer Wohnanlage wieder auf Hochglanz bringen? Dann schlägt nun Ihre Stunde.

Bitte schicken Sie uns Ihre Ideen (Kosten der Umsetzung nach Möglichkeit unter 500,00 EUR) per Post und lassen Sie auf Ihrem Schreiben mindestens zwei weitere Mieter unterschiedlicher Mieteinheiten in Ihrem Haus unterschreiben. Schließlich wollen wir mit dieser Aktion die Hausgemeinschaft fördern.

Unter allen Einsendungen, die uns bis 31.01.2022 erreichen, wählen wir die unserer Meinung nach beste aus, setzen diese mit Ihnen gemeinsam um und sponsern Ihnen zur Feier des gemeinsam Erreichten im Frühling/Sommer ein kleines Hausfest mit Getränken und Essen im Wert von 200,00 EUR.



Nibelungenstraße 20 und 20 a
mit 20 Wohnungen,
erworben von der Stadt Passau im Jahr 2021

Fotos einer modernisierten 3-Zimmer-
Wohnung in der Nibelungenstraße 20 a



Neubau Reinhard-Raffalt-Straße 25, 27, 29
mit 27 Wohnungen, Erstbezug 01.12.2021

Fotos der beiden Dachgeschosswohnungen in der
Reinhard-Raffalt-Straße 25



Unsere Kolleginnen und Kollegen melden sich zu Wort und geben einen persönlichen Einblick in ihren vielseitigen Arbeitsalltag.

Was passiert eigentlich hinter den Kulissen der WGP? Wie ist das Betriebsklima, wie sind die Kollegen und wieso kommen die Mitarbeiter auch heute noch – nach teilweise mehr als einem Vierteljahrhundert – jeden Tag motiviert zur Arbeit?

Beginnen wollen wir mit unserem Regiebetrieb - das Bindeglied zwischen den Mietern und unseren Mitarbeitern im Büro. Ihre Ansprechpartner vor Ort und die Männer für alle Fälle. Vom Heizungsbauer bis Schreiner, über Gärtner und Maler - alles ist dabei. Ziemlich praktisch, wenn es mal schnell gehen muss. Und nicht nur deswegen sind unsere Männer bei Ihnen so beliebt. Immer hilfsbereit und ein offenes Ohr für alle.

Herr Bernhard Berglehner ist der Leiter des Regiebetriebes, Installateur- und Heizungsbaumeister. Er ist 56 Jahre alt und seit Februar 2000 bei der WGP beschäftigt.



Bernhard, wie sieht ein typischer Arbeitsalltag für Dich aus?

Der Tag beginnt um 7 Uhr mit der morgendlichen Arbeitseinteilung der Mitarbeiter. Danach erfolgt eine Abstimmung mit der Geschäftsführung.

Nach getaner Büroarbeit, die mittlerweile sehr umfangreich geworden ist und viel Zeit in Anspruch nimmt, bin ich in unseren Wohnanlagen unterwegs. Zusammen mit den beauftragten Firmen werden Wohnungen besichtigt und Arbeitsfortschritte überwacht.

Die regelmäßigen Teambesprechungen sind sehr hilfreich - hier wird über alles offen gesprochen, was gut läuft und wo es hakt.

Jeder braucht Inspiration, um täglich motiviert an die Arbeit zu gehen. Was inspiriert Dich?

Mich motiviert ein herzliches „Guten Morgen“, die Zusammenarbeit mit meinem Team und die täglichen neuen Herausforderungen.

Wie sieht Dein Ausgleich zum Arbeitsalltag aus?

Am liebsten verbringe ich die Freizeit mit meiner Familie. Meine Tochter und mein Sohn begleiten mich mittlerweile schon beim Wandern und sind auch ganz interessiert, wenn der Papa sein Motorrad für eine Tour herrichtet. Früher habe ich mich auch dem Bogenschießen im Verein gewidmet, aber durch meine zwei Kinder habe ich meine Prioritäten anders gesetzt und versuche nun, möglichst viel an ihrer Entwicklung teilzuhaben, zumal sie von Tag zu Tag wissbegieriger werden.

heute: Unser Regiebetrieb

Sepp, was gehört zu Deinen täglichen Aufgaben bei der WGP?

Nach der morgendlichen Diensterteilung nehme ich Kontakt mit den Mietern auf und erledige, je nach Dringlichkeit, die Reparaturen an Fenster, Türen und Rollos.

Mein Aufgabenbereich hat sich mit den Jahren stetig erweitert. Auch Bodenlegearbeiten und Reparaturen an Haus- und Zimmertürschlössern werden von mir ausgeführt.

Was gefällt Dir an der Arbeit?

Am meisten Spaß an meinem Job macht mir die Vielseitigkeit. Man lernt immer neue Dinge dazu und weiß nie, was einen am nächsten Tag erwartet. In der heutigen Zeit sind Allrounder gefragt, die überall mit anpacken können. Außerdem kann ich eigenverantwortlich arbeiten.

Besondere Freude bereitet mir der ständige Kontakt mit den Mietern sowie das angenehme Betriebsklima.

Herr Josef Oberhuber ist 62 Jahre alt und seit 28 Jahren als Schreiner in unserem Regiebetrieb tätig.



Dein Renteneintritt im Jahr 2023 steht vor der Tür. Wie sieht Dein Resümee der letzten Jahre aus?

Die Arbeitssituation hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Früher war es noch rentabel und auch zeitlich möglich, Haustüren und Fenster selbst herzustellen. Durch den großen Wohnungsbestand ist das leider nicht mehr machbar.

Welche Interessen und Hobbies hast Du außerhalb der Arbeit?

Ich bin begeisterter Hobby-Imker und produziere meinen Honig selbst. Somit leiste ich meinen persönlichen Beitrag zum Klima- und Artenschutz.

Außerdem finde ich meinen Ausgleich in der Gartenarbeit und bei meinen Hühnern.

Das Wochenende verbringe ich gerne auch auf dem Fußballplatz, jedoch nicht mehr als aktiver Spieler, sondern beim Anfeuern meines Vereins, dem SV Hutthurm.

Nachhaltigkeitsbericht

In der letzten Ausgabe der Mieterzeitung hatten wir Ihnen versprochen, dass wir Sie zukünftig auf dem Laufenden halten, welche Maßnahmen wir in unserer Hauptverwaltung und/oder in den Wohnanlagen ergreifen, um eine hoffnungsvolle Zukunft Ihrer Kinder durch nachhaltiges Verhalten zu sichern.

Tatsächlich hat sich in der Zwischenzeit einiges getan. Folgende Maßnahmen haben wir seit der letzten „Wasserstandsmeldung“ umgesetzt:

Im Bereich Verwaltung:

- Wechsel beim Kopierpapier und bei den Briefumschlägen auf Recyclingpapier
- Erste Schritte weg vom Papier hin zu einem digitalen Büro
- Einführung von Home-Office in einem festgelegten Umfang (verringert CO₂-Belastung durch Fahrten zur Arbeitsstätte)
- Umsetzung eines Dienstrad-Leasings für die Mitarbeiter
- Abschluss eines Leasingvertrags über ein Elektro-Nutzfahrzeug für unseren Regiebetrieb

Für unsere Wohnanlagen:

- Bestandsaufnahme der Beleuchtung in allen Wohnanlagen und – wo noch nicht erfolgt – Beginn des Austausches gegen LED
- Abschluss von Dachmietverträgen mit der Fa. Solarimo, wodurch unsere Mieter in der Breslauer Straße 44-50 und 55-63 ab nächstem Frühling/Sommer die Möglichkeit haben, über ein Mieterstrommodell preisgünstigen Strom von der hauseigenen PV-Anlage zu beziehen
- Anlage von naturbelassenen Wildblumenwiesen in der Vornholzstraße und der Oberen Schneckenbergstraße
- Kontinuierlicher Austausch von Öleinsatzöfen durch Gasthermen u.a. in der Danziger Straße

“
Es geht nur gemeinsam mit unseren Mietern, nicht gegen Sie.
”

→ Baubeginn und Planung der Wohnanlagen Spitalhofstraße 21 und Vornholzstraße (Bauabschnitt 1 und 2) im Standard Effizienzhaus 55 bzw. Effizienzhaus 55 Erneuerbare-Energien-Klasse

→ Planung des Neubaus in der Hagenauerstraße auf Niveau von Effizienzhaus 40 oder besser

Auch im Integrierten Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement in der Stadt Passau, das im Herbst 2021 beschlossen wurde, hat sich die WGP ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gestellt und ist umfangreiche (Selbst-) Verpflichtungen sowohl in Bezug auf die Be-

standsbewirtschaftung als auch in Bezug auf Neubauten eingegangen.

„Was bringt mir als Mieter das, ich will einfach nur günstig, sicher und sauber wohnen“.

Diese Frage/Aussage ist berechtigt. Bitte seien Sie versichert – wir priorisieren unsere Maßnahmen unbedingt auch danach, was für Sie als Mieter die größte Kostenersparnis bringt. Und durch die Einführung der CO₂-Bepreisung und das Explodieren der Stromkosten lohnt sich Energiesparen für Sie im Geldbeutel immer mehr. Daher liegt dort unser Schwerpunkt.

„Woher nimmt die WGP das Geld? Oder zahle ich am Schluss die Zeche durch eine Mieterhöhung?!“

NEIN, lautet die Antwort auf die zuletzt gestellte Frage.

Natürlich können auch wir uns der ökonomischen Entwicklung nicht entziehen und Mieterhöhungen im Bestand auf alle Zeiten kategorisch ausschließen. Da wir jedoch – im Unterschied zu so gut wie allen Vermietern – die Mieten trotz Modernisierungen in der Regel unverändert lassen, ist diese Angst unbegründet.

Umso mehr muss die WGP die Kosten im Blick behalten, denn Nachhaltigkeit bedeutet auch, nachhaltig und verantwortungsbewusst mit einem gegebenen Budget zu wirtschaften. Daher nutzen wir auch jede Chance, ohne eigene Investition einen Mehrwert für unsere Mieter zu

“
Zahle ich zum Schluss die Zeche durch eine Mieterhöhung?
”

erreichen – wie etwa beim Mieterstrommodell in der Breslauer Straße. Hier haben wir keine unmittelbaren Kosten, haben aber auch auf jegliche Einnahmen verzichtet – zu Ihren Gunsten, damit Ihr Strompreis unschlagbar günstig ausfällt.

Denn unser Credo ist: Es geht nur gemeinsam mit unseren Mietern, nicht gegen sie.

Tipps & Tricks – Kniffe für Mieter – Was ist zu tun, wenn ...

Manchmal sind es ein paar Kleinigkeiten, die an einem Heizungs- oder Stromausfall schuld sein können. Sicherlich haben Sie sich schon gefragt, wie komme ich in den Elektroraum, um z. B. im Falle eines Stromanbieterwechsels meinen Stromzähler ablesen zu können?

Was ist zu tun, wenn ich mich aus der Wohnung ausgesperrt habe oder einen zusätzlichen Wohnungstürschlüssel benötige?

Für den Fall der Fälle gilt es folgende Tipps und Regeln zu beachten:

Gasheiztherme in der Wohnung entstören (gilt nicht für Wohnungen mit Zentralheizung)

Bild 1: Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, z. B. EA, E9, A2, A4, dann Entstör-Taste drücken.

Bild 2: Sobald zwei Striche erscheinen, läuft die Therme (Heizung) wieder an.

Bild 3: Die Therme ist wieder in Betrieb.

Bitte beachten: Die Abbildungen zeigen den Sommerbetrieb. Im Winterbetrieb sind die beiden Regler nach rechts zu drehen.

Gasheizgerät
(älteres Modell)



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Gasheizgerät
(neues Modell)



Zugang zum Elektroraum?

Ist Zugang zum Elektroraum nötig, vorher bitte bei der WGP anrufen und einen Elektroraumschlüssel am Empfang bereitlegen lassen. Bei Abholung ist es wichtig den Personalausweis vorzuzeigen und 50 € Kautions für den Schlüssel zu hinterlegen.

Die Kautions erhalten Sie sofort nach Rückgabe des Schlüssels zurück.

Stromausfall in der Wohnung?

Zuerst Ruhe bewahren und den Sicherungskasten checken. Eventuell liegt es nur an einer Sicherung. Alternativ kann versucht werden den FI-Hauptschalter einmal aus- und wieder einzuschalten. Können Sie das Problem selbst nicht lösen, werden wir den Fall überprüfen und Ihnen schnellstmöglich einen Elektriker schicken.

Schlüsselnachbestellung?

Einfach zum Schlüsseldienst gehen? Nein, so einfach ist es leider nicht.

Sollten Sie einen Schlüssel verloren haben oder brauchen einen zusätzlichen Schlüssel, dann bedarf es des Berechtigungsscheins der WGP. Einfach unter 0851/95671-0 anrufen und das Problem schildern. Es wird dann der Berechtigungsschein vorbereitet und

zur Abholung bereitgelegt. Gerne schicken wir Ihnen diesen auch per Post zu. Mit dem Formular können problemlos ein oder mehrere Schlüssel beim Schlüsseldienst im Real in Passau-Neustift, Telefon 0851/4904097 in Auftrag gegeben werden.

Der Mieter hat sich aus der Wohnung gesperrt, was dann?

Wir als Vermieter besitzen keine Zweitschlüssel Ihrer Wohnung. Sollten Sie sich ausgesperrt haben, dann müssen wir Sie bitten, sich an einen örtlichen Schlüsseldienst zu wenden.

Zu den üblichen Öffnungszeiten (Montag und Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 12:00 bis 17:00 Uhr) empfehlen wir die Dienste des Passauer Schlüsseldienstes in 94032 Passau, Oberer Sand 6, Telefon 0851/35180 in Anspruch zu nehmen.



Es gibt keinen Grund, bei Mietschulden den Kopf in den Sand zu stecken

Wenn Sie ihre Miete nicht mehr bezahlen können oder bereits Mietschulden haben, egal ob diese selbstverschuldet oder unverschuldet entstanden sind, drohen sehr konkrete und folgenreiche Konsequenzen wie eine fristlose Kündigung oder sogar die Zwangsräumung.

Soweit muss es jedoch nicht kommen – vorausgesetzt, Sie unternehmen etwas in dieser Sache.

Miete steht immer an erster Stelle

Mietschulden entstehen, weil das Geld nicht für alles reicht. Machen Sie sich klar, dass die Miete an allererster Stelle stehen muss, dann folgen Strom und Heizung und erst danach Kredite. Nicht der Mobilfunkanbieter muss am dringendsten bezahlt werden, sondern Ihr Vermieter.

Mit dem Vermieter reden

Im Fall der Fälle sollten Sie den Vermieter so schnell wie möglich persönlich oder telefonisch kontaktieren. Es lässt sich bestimmt eine Einigung finden, wie z. B. monatliche Ratenzahlungen. Wir als Vermieter sind nicht Ihr Feind.

Unsere Mitarbeiterin Frau Sonja Klinger steht Ihnen jederzeit unter Telefon 0851/95671-47 für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht anzurufen.

Unterstützung suchen

Sind Sie in einer finanziellen Notlage, so beantragen sie bitte schnellstmöglich einen Antrag auf Übernahme der Miete, z. B. beim Jobcenter (bei Arbeitslosigkeit), Sozialamt oder Wohngeldstelle (bei zu geringem Einkommen).

Schuldenberatung

Haben Sie den Überblick über Ihre Zahlungen verloren und es entstehen bereits drastische Engpässe am Monatsende, so suchen Sie sich dringend professionelle Hilfe bei Beratungsstellen. Die Schuldnerberatungsstellen sind in der Regel kostenlos.

Je früher Sie sich um einen Termin bemühen, desto besser kann Ihnen geholfen werden.

Schuldnerberatungsstellen in Passau:

Diakonisches Werk Passau e.V.
Obere Donaulände 8, Passau
Telefon 0851/5606-140

Caritasverband Passau
Nikolastraße 12 d, Passau
Telefon 0851/5018-920

Es ist Zeit für eine Veränderung ...



Zusammenlegung der WGP-Büros vom 3. und 4. OG

Im Verwaltungsgebäude in Kohlbruck sind unsere Mitarbeiter bisher auf zwei Etagen verteilt. Zum Jahresende zieht das Team der Buchhaltung um. Alle Mitarbeiter sind dann in der 4. Etage erreichbar.

Durch die Zusammenlegung der Büros sind unsere Dienstleistungen noch besser verzahnt. Eine direkte Kommunikation zwischen den Abteilungen ermöglicht flexiblere Terminierungen und schnellere Reaktionsmöglichkeiten.

Somit können wir noch besser auf die Wünsche unserer Mieter und Kunden eingehen und gewährleisten eine optimale und flexible Zusammenarbeit.

Zusätzlich nutzen wir den Synergieeffekt zur Kosteneinsparung und reduzieren damit unseren Verwaltungsaufwand.

Wegweiser für Mieter und Interessenten

Bitte melden Sie umgehend jeden Schaden in der Wohnung. Am besten telefonisch bei unserem Empfang/Reparaturannahme
Frau Christa Reitmaier,
Telefon 0851/95671-40
Frau Adrianna Wallner,
Telefon 0851/95671-16

Außerhalb der Öffnungszeiten sowie am Wochenende oder an Feiertagen sind wir bei einem Notfall über unsere Bereitschaftszentrale zu erreichen.
Handy 0151/10387834

Wir vermieten auch gewerbliche Einheiten (Büros und Lagerflächen). Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Artur Hofmann,
Telefon 0851/95671-0

Bei Fragen zur Wohnungsbewerbung wenden Sie sich bitte an unsere Vermietungsabteilung.
Frau Cornelia Grallath,
Telefon 0851/95671-45
Frau Karina Pauli,
Telefon 0851/95671-13



Bestandsmietern bieten wir nach Möglichkeit/Verfügbarkeit gerne eine Tauschwohnung an, falls z. B. die aktuelle Wohnung zu groß oder zu teuer geworden ist. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Beratungstermin mit unserer Vermietungsabteilung.

Fragen zur Betriebs- und Heizkostenabrechnung beantwortet
Frau Annemarie Wimmer,
Telefon 0851/95671-42

Die Abrechnung und Auszahlung der Mietkaution (nach Beendigung des Mietverhältnisses) veranlasst
Frau Angela Baumann,
Telefon 0851/95671-44

WGP EHRT LANGJÄHRIGE MITARBEITER

Im Sommer schenkte die Geschäftsführung zwei Jubilaren hohe Anerkennung. Im Rahmen einer Betriebsversammlung wurde die Ehrung langjähriger Mitarbeiter vorgenommen. Die Anerkennung der Jubilare stellt einen wichtigen Bestandteil der Firmenphilosophie dar.

Treue und loyale Mitarbeiter bilden mit ihrer Erfahrung den Grundstein für das erfolgreiche Fortbestehen der Gesellschaft. Geschäftsführerin Andrea Gais bedankte sich bei den Jubilaren und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Zugleich konnte Frau Gais zwei neue Mitarbeiter begrüßen. Frau Adrianna Wallner verstärkt seit Oktober den Empfang, nachdem uns in 2022 eine Kollegin altersbedingt verlassen wird.



Wichtig ist der WGP aber auch die stetige Ausbildung junger, ambitionierter Menschen.

Herr Fabian Holz ist im September in seine 2-jährige Ausbildung als Immobilienkaufmann gestartet.

Auf dem Foto zu sehen von links:
Fabian Holz (Auszubildender)
Artur Hofmann (seit 25 Jahren bei der WGP)
Andrea Gais (Geschäftsführerin)
Angela Baumann (seit 15 Jahren bei der WGP)
Adrianna Wallner (neu im Team als Empfangssekretärin)

WGP



Alle Infos auf einen Blick

Geschäftsstelle

Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft
Passau mbH
Dr.-Ernst-Derra-Str. 6
94036 Passau

Telefon: 0851/95671-0
Telefax: 0851/95671-60

E-Mail: info@wgp-passau.de
Internet: www.wgp-passau.de
Folgen Sie uns auf Instagram: [die_wgp_passau](https://www.instagram.com/die_wgp_passau)

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
7.30 – 17.00 Uhr durchgehend,
Freitag 7.30 – 12.00 Uhr
(Mittwoch ist kein Parteiverkehr)

Mit unseren überaus kundenfreundlichen Öffnungszeiten ermöglichen wir Ihnen einen kurzfristigen Kontakt zu unseren Beraterinnen und Beratern für Vermietung und Verkauf.

Wir haben Wohnungen für alle Ansprüche, funktionelle Büros und erstklassige Bau- und Gewerbegrundstücke - vielleicht auch für Ihre persönliche Zukunftsplanung.

Der Wohnungsantrag kann auf unserer Homepage ausgedruckt werden.

Sind Sie auf der Suche nach geeigneten Tagungsräumen, so können wir Ihnen unseren Konferenzsaal in der Dr.-Ernst-Derra-Str. 6 mit bis zu 110 Sitzplätzen zur Anmietung anbieten.

Impressum

Herausgeber:

WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT
PASSAU mbH

Fotos:

Armin Würfl

Druck & Layout:

CompletVerlag & Medienagentur
Firmianstraße 27
94136 Thyrnau

Redaktion:

WGP mbH

Auflage:

2.000 Exemplare

